

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 13. Juni 2003

Teil III

62. Vereinbarung zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Bosnien-Herzegowina über die grenzüberschreitende Beförderung von Gütern

62.

Vereinbarung

zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Bosnien-Herzegowina über die grenzüberschreitende Beförderung von Gütern

PRÄAMBEL

Die Regierung der Republik Österreich und die Regierung der Republik Bosnien-Herzegowina, nachfolgend als die Vertragsparteien bezeichnet,

in dem Bestreben, den Erfordernissen des Außenhandels insbesondere zwischen den Vertragsparteien geeignet Rechnung zu tragen,

in dem Bestreben, den Güterverkehr zwischen den Vertragsstaaten so zu gestalten, daß für die Lebensqualität der Bevölkerung und für die Umwelt in den betroffenen Gebieten von Österreich und Bosnien-Herzegowina der größtmögliche Schutz gewährleistet ist und durch den Straßengüterverkehr hervorgerufene Belastungen quantitativ und qualitativ raschest abgebaut werden, in dem Bestreben, auf Basis der Gegenseitigkeit den Güterverkehr zwischen den beiden Vertragsstaaten auf der Straße, auf der Schiene und im Kombinierten Verkehr (Straße/Schiene) zu regeln,

in der Erkenntnis, daß eine größtmögliche Verlagerung dieses Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene notwendig ist,

in dem Bestreben, sicherzustellen, daß im grenzüberschreitenden Güterverkehr die jeweils neuesten umweltschonenden Technologien nach dem Stand der Technik – insbesondere hinsichtlich der Minimierung des Lärm- und Schadstoffausstoßes der eingesetzten Beförderungsmittel – zur Anwendung kommen,

in dem Bestreben, auch eine verstärkte Verlagerung des Transportes gefährlicher Güter von der Straße auf die Schiene zu begünstigen,

entschlossen, zur Verwirklichung der Zielsetzungen dieser Vereinbarung, die Verkehrsnachfrage verstärkt durch qualitativ hochwertige Verkehrsleistungen im Schienenverkehr vor allem durch die Techniken des Kombinierten Verkehrs zu befriedigen,

haben vereinbart:

TEIL I: ANWENDUNGSBEREICH

Artikel 1

1. Diese Vereinbarung findet Anwendung auf den grenzüberschreitenden Güterverkehr (bilateraler Verkehr und Transitverkehr) zwischen Österreich und Bosnien-Herzegowina.

2. Die Vereinbarung bezieht sich
aus der Sicht der Verkehrsträger: auf den grenzüberschreitenden

– Kombinierten Verkehr Schiene/Straße

– Verkehr mit Lastfahrzeugen auf der Straße, wie diese im Artikel 2 Z 2 definiert sind

aus der Sicht der Verkehrsarten: auf den grenzüberschreitenden

– gewerbsmäßigen Verkehr, einschließlich des Verkehrs mit leeren Lastfahrzeugen

– Werkverkehr, einschließlich des Werkverkehrs mit leeren Lastfahrzeugen

sowie auf den Vor- und Nachlaufverkehr zum kombinierten Verkehr in einem der beiden Vertragsstaaten.

3. Die Frage der Abgabepflicht im Transportbereich wird von dieser Vereinbarung nicht berührt.

TEIL II: BEGRIFFSBESTIMMUNGEN UND ABGRENZUNGEN**Artikel 2**

Im Sinne dieser Vereinbarung gelten als

1. Kombiniertes Verkehr die Güterbeförderung
 - a) vom Absender zum nächstgelegenen technisch geeigneten Terminal mit Lastfahrzeugen auf der Straße, wenn sie auf der kürzesten verkehrsüblichen, transportwirtschaftlich zumutbaren und nach den Verkehrsvorschriften zulässigen Route durchgeführt wird und der Verladebahnhof (Terminal) in einem der beiden Vertragsstaaten liegt (Vorlaufverkehr),
 - b) vom Verladebahnhof zum Entladebahnhof mit der Eisenbahn in einem motorgetriebenen Lastfahrzeug (Rollende Landstraße), in einem anderen Lastfahrzeug gemäß Ziffer 2 oder deren Wechselaufbauten (Huckepackverkehr) oder einem Container von mindestens 6 m Länge (Containerverkehr), wobei die Staatsgrenze einer der beiden Vertragsstaaten oder beider Vertragsstaaten überschritten werden muß, und
 - c) vom nächstgelegenen technisch geeigneten Terminal zum Empfänger mit Lastfahrzeugen auf der Straße, wenn sie auf der kürzesten verkehrsüblichen, transportwirtschaftlich zumutbaren und nach den Verkehrsvorschriften zulässigen Route durchgeführt wird und der Entladebahnhof (Terminal) in einem der beiden Vertragsstaaten liegt (Nachlaufverkehr).
2. Lastfahrzeug
Jedes zur Beförderung von Gütern bestimmte Kraftfahrzeug, einschließlich Sattelzugfahrzeug, Sattelmotorkraftfahrzeug, Kraftwagenzug, Anhänger und Sattelanhänger;
3. Werkverkehr
Die Beförderung von Gütern mit Lastfahrzeugen, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - a) Die beförderten Güter müssen Eigentum des Unternehmens oder von ihm verkauft, gekauft, vermietet, gemietet, erzeugt, gewonnen, bearbeitet oder ausgebessert worden sein;
 - b) die Beförderung muß der Heranschaffung der Güter zum Unternehmen, ihrer Fortschaffung vom Unternehmen, ihrer Überführung innerhalb oder – zum Eigengebrauch – außerhalb des Unternehmens dienen;
 - c) die für die Beförderung verwendeten Lastfahrzeuge müssen vom eigenen Personal des Unternehmens geführt werden;
 - d) die die Güter befördernden Lastfahrzeuge müssen dem Unternehmen gehören oder von ihm auf Abzahlung gekauft oder gemietet worden sein;
 - e) die Beförderung darf nur eine Hilfstätigkeit im Rahmen der gesamten Tätigkeit des Unternehmens darstellen.
4. Kabotage
Die Aufnahme von Gütern im Staatsgebiet des anderen Vertragsstaates zur Beförderung innerhalb dieses Staatsgebietes.

TEIL III: STRASSENGÜTERVERKEHR**Artikel 3****Genehmigungspflichtige Verkehre**

1. Die im Anwendungsbereich angeführten Verkehrsarten bedürfen, sofern mit ihnen ein Straßentransport verbunden ist, einer Genehmigung des Vertragsstaates, in dem die Fahrt auf der Straße stattfindet.
2. Die Genehmigungen werden als Einzelgenehmigungen oder auf Zeit im Rahmen einer Kontingentvereinbarung gemäß Artikel 8 erteilt, und zwar als
 - a) Standardgenehmigungen
 - b) eingeschränkte Genehmigungen (zB: örtlich, nach Güterarten, für bestimmte Fahrzeuge oder nach der Art des Transportes).

Artikel 4**Genehmigungsfreie Verkehre**

1. Einer Genehmigung bedürfen nicht:
 - a) Die gelegentliche Beförderung von Gütern nach und von Flughäfen bei der Umleitung der Flugdienste;

- b) die Beförderung von beschädigten oder reparaturbedürftigen Fahrzeugen sowie die Fahrt des Reparaturfahrzeuges;
- c) die Beförderung von Gütern mit Lastfahrzeugen, deren zulässiges Gesamtgewicht, einschließlich des Gesamtgewichtes der Anhänger, 6 t nicht übersteigt oder deren zulässige Nutzlast, einschließlich der Nutzlast der Anhänger, 3,5 t nicht übersteigt;
- d) die Beförderung medizinischer und anderer Versorgungsgüter und Ausrüstungen zur Hilfeleistung in dringenden Notfällen (insbesondere bei Naturkatastrophen);
- e) die Beförderung von Ersatzteilen für Seeschiffe und Flugzeuge;
- f) die Leerfahrt eines im Güterkraftverkehr eingesetzten Fahrzeuges, das ein Lastfahrzeug ersetzen soll, welches im anderen Staat als dem seiner Zulassung ausgefallen ist, sowie die Fortsetzung der Beförderung durch das Ersatzfahrzeug auf Grund der für das ausgefallene Fahrzeug erteilten Genehmigung;
- g) der Transport von nicht für den Verkauf bestimmten Kunstgegenständen für Ausstellungen und Messen oder für andere nicht kommerzielle Zwecke;
- h) die Beförderung von nicht für den Verkauf bestimmten Geräten, Zubehör und Tieren zu oder von Theater-, Musik-, Film-, Sport- und Zirkusveranstaltungen, Schaustellungen, Jahrmärkten oder Messen, sowie zu oder von Rundfunk-, Film- oder Fernsehaufnahmen;
- i) die Überführung von Leichen.

2. Die Vertragsparteien können vereinbaren, daß Transporte bestimmter oder aller Güter auf bestimmten Straßenstrecken des grenzüberschreitenden Verkehrs keiner Genehmigung bedürfen.

3. Der Beförderer hat nachzuweisen, daß eine genehmigungsbefreite Leerfahrt im Zusammenhang mit einer Beförderung gemäß Abs. 1 und 2 erfolgt. Der Nachweis für das Vorliegen einer Leerfahrt im Zusammenhang mit genehmigungsbefreiten Beförderungen gemäß Abs. 1 und 2 ist mittels eines Frachtbriefes oder durch die Vorlage und spätere Rückerstattung einer entsprechenden Kontingentgenehmigung zu erbringen.

Artikel 5

Inhalt der Genehmigung

1. Für jedes motorbetriebene Lastfahrzeug ist unbeschadet des Artikels 4 eine Genehmigung auszustellen.

2. Die Genehmigung muß folgende Angaben enthalten:

- a) Name und Anschrift des Unternehmers;
- b) amtliches Kennzeichen des Fahrzeuges;
- c) höchstzulässige Nutzlast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges;
- d) Art des Transportes (gewerbsmäßiger Verkehr, Werkverkehr, Leerfahrt);
- e) gegebenenfalls besondere Auflagen und Bedingungen der Verwendung;
- f) Dauer der Gültigkeit.

3. Die Genehmigung gilt ausschließlich für den Unternehmer, auf dessen Namen sie lautet und ist nicht übertragbar.

4. Die Genehmigungen werden von den zuständigen Behörden des einen Vertragsstaates an die zuständige Behörde des jeweiligen anderen Vertragsstaates übermittelt, welche die Genehmigungen ausgefüllt – mit Ausnahme der in Abs. 2 lit. b, c und d angeführten Angaben – an die in Betracht kommenden Unternehmer ausgibt. Die Angaben gemäß Abs. 2 lit. b, c und d sind vor Antritt der Fahrt vom Unternehmer selbst auszufüllen.

5. Die Genehmigung ist bei jeder Fahrt vollständig ausgefüllt mitzuführen und jederzeit auf Verlangen den Kontrollorganen vorzuweisen.

6. Die Vertragsparteien vereinbaren die äußere Form und die Sprachen, in denen die Genehmigung ausgestellt wird.

Artikel 6

Kabotageverbot

1. Grundsätzlich gilt ein gegenseitiges Kabotageverbot.

2. Lediglich für den Vor- und Nachlaufverkehr im Kombinierten Verkehr kann vereinbart werden, daß auf Basis der Gegenseitigkeit eine bestimmte Zahl von Kabotagefahrten durchgeführt werden kann.

Artikel 7

Sanktionsbestimmungen

1. Die Unternehmer sowie deren Besatzungen sind verpflichtet, während der Fahrt auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei die rechtlichen Vorschriften, insbesondere Beförderungs- und Verkehrsvorschriften, die auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Gültigkeit haben, sowie die jeweils geltenden Zoll- und Tarifbestimmungen einzuhalten.

2. Bei schweren oder wiederholten Zuwiderhandlungen eines Unternehmens und seines Fahrpersonals gegen das im anderen Staat geltende Recht und gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung können die zuständigen Behörden des Staates, in dem das Kraftfahrzeug zugelassen ist, auf Ersuchen der zuständigen Behörde des Staates, in dem die Zuwiderhandlung begangen wurde, folgende Maßnahmen treffen:

- a) Aufforderung an das verantwortliche Unternehmen, die geltenden Vorschriften einzuhalten (Verwarnung);
- b) vorübergehender Ausschluß vom internationalen Straßengüterverkehr aufgrund dieser Vereinbarung;
- c) Einstellung der Ausgabe von Genehmigungen an das verantwortliche Unternehmen oder Entzug von bereits erteilten Genehmigungen für den Zeitraum, für den die zuständige Behörde des anderen Staates das Unternehmen vom Verkehr ausgeschlossen hat.

3. Die Vertragsparteien kommen überein, daß Genehmigungen, die an Unternehmen ausgestellt wurden, die mehrfach gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung verstoßen haben, nicht anerkannt werden.

4. Die zuständigen Behörden beider Vertragsstaaten werden einander von jeder Verletzung dieser Vereinbarung und von jeder Maßnahme im Sinne des Abs. 2 in Kenntnis setzen.

Artikel 8

Kontingente

1. Anzahl der Genehmigungen (Kontingente), Gültigkeit, Zeitpunkt und Intervall der Übergabe werden jeweils für 12 Monate (Kontingenzzeitraum) auf Vorschlag der Gemischten Kommission zwischen den Vertragsparteien vereinbart. Dabei ist auf die Erreichung der in der Präambel genannten Grundsätze und Kriterien Bedacht zu nehmen.

2. Die Genehmigung gilt für zwei Fahrten, dabei kann es sich um eine Hin- und Rückfahrt, um zwei Hinfahrten oder um zwei Rückfahrten handeln. Die Genehmigung ist nur innerhalb des Kontingenzzeitraumes und dem unmittelbar folgenden Monat gültig, es sei denn, daß im Rahmen der Gemischten Kommission (Artikel 11) eine andere Vorgangsweise gewählt wird.

Artikel 9

Umweltverträgliche Lastfahrzeuge

In Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des Schutzes der Bevölkerung und der Umwelt sollen möglichst rasch umweltverträgliche Lastfahrzeuge nach dem Stand der Technik eingesetzt werden. Die Gemischte Kommission wird Vorschläge für Förderungsmaßnahmen zum Einsatz solcher Lastfahrzeuge ausarbeiten, ebenso für die Bindung bestimmter Teile des vereinbarten Kontingents an solche Lastfahrzeuge.

Artikel 10

Besonders für die Bahn geeignete Güter

Die Vertragsparteien werden unter Berücksichtigung der Produktionserfordernisse der Unternehmen überprüfen, auf Grund welcher Voraussetzungen Transporte bestimmter Güter gänzlich oder zum Teil von der Straße auf die Schiene verlagert werden könnten.

TEIL IV: GEMISCHTE KOMMISSION

Artikel 11

1. Die Vertragsparteien richten eine Gemischte Kommission zur Durchführung der Maßnahmen nach dieser Vereinbarung ein.

2. Die Gemischte Kommission tritt auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien zusammen und entscheidet einvernehmlich.

3. Darüberhinaus berichtet die Gemischte Kommission den Vertragsparteien regelmäßig über die Zielerreichung unter anderem in Bezug auf die Weiterentwicklung des Kombinierten Verkehrs, die Zielerreichung in Bezug auf die Aufteilung der Verkehre auf die Verkehrsträger, die gemäß Artikel 9 und Artikel 10 erzielten Fortschritte, den Stand und die Umstände der Vergabe der Genehmigungen, sowie über das Auslangen mit dem vereinbarten Kontingent.

4. Wenn die Gemischte Kommission Fragen, die andere Verwaltungsbereiche betreffen, behandelt, kann sie Vertreter der hierfür zuständigen Behörden beiziehen und entsprechende Vorschläge erarbeiten.

TEIL V: SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 12 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, nachdem die Vertragsparteien einander den Abschluß der innerstaatlich vorgesehenen Verfahren notifiziert haben.

Artikel 13 Vertragsdauer

Diese Vereinbarung wird ab Inkrafttreten auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Vereinbarung kann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist jeweils zum ersten Jänner gekündigt werden.

Geschehen zu Wien am 30. Oktober 1995 in zwei Urschriften in deutscher und bosnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Republik Österreich
der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr:

Mag. Viktor Klima

Für die Regierung der Republik für Bosnien/Herzegowina
der Minister für Verkehr und Kommunikation:

Ibrahim Koluder

Ugovor između Vlade Republike Austrije i Vlade Republike Bosne i Hercegovine o prekograničnom transportu dobara

PREAMBULA

Vlada Republike Bosne i Hercegovine i Vlada Republike Austrije, u sijedećem navedeni kao ugovorne strane,

u nastojanju zadovoljenja potreba vanjske trgovine, naročito između ugovornih strana,

u nastojanju da organizuju saobraćaj dobara u cilju poboljšanja života stanovništva i čovjekove okoline u dotičnim oblastima Bosne i Hercegovine i Austrije,

u nastojanju da regulišu saobraćaj na bazi međusobnog transporta dobara između ugovornih strana na cesti, prugu i u kombinovanom saobraćaju (cesta/pruga),

uz saznanje da je u velikoj mjeri potrebno prebacivanje saobraćaja dobara sa ceste na prugu,

u nastojanju da se osigura da se saobraćaj dobara preko granice odvija po najnovijoj tehnologiji i prema nivou tehnike koja štiti čovjekovu okolicu, naročito u pogledu minimiziranja buke i štetnih materija,

u nastojanju da bi se pospješilo pojačano prebacivanje transporta opasnih dobara sa ceste na prugu,

odlučni, da se za realizaciju postavljenih ciljeva ovog ugovora, saobraćajne potrebe prvenstveno zadovolje ostvarenjem kvalitetnog transporta u saobraćaju željeznicom, prije svega da bi zadovoljili tehnike kombinovanog saobraćaja, dogovorili su:

I. PODRUČJE PRIMJENE

Član 1.

1. Ovaj ugovor će se primjenjivati na granični promet dobara (bilateralni saobraćaj i tranzitni saobraćaj) između Austrije i Bosne i Hercegovine.

2. Ugovor se odnosi na:

sa stanovišta nosioca saobraćaja: na prekogranični

– kombinovani saobraćaj pruga/cesta,

– saobraćaj sa kamionima na cesti, kako je definisano u članu 2. tačka 2,

sa stanovišta vrste saobraćaja: na prekogranični

– javni saobraćaj, uključujući saobraćaj praznih vozila,

– saobraćaj za vlastite potrebe, uključujući saobraćaj praznih vozila,

kao i na prethodni i naknadni saobraćaj u kombinovanom saobraćaju u jednoj od obje ugovorne države.

3. Pitanje obaveznih davanja u području transporta se ne dotiče ovim ugovorom.

II. POJMOVNE ODREDBE I RAZGRANIČENJA

Član 2.

U smislu ovog ugovora podrazumjeva se:

1. Kombinovani saobraćaj u transportu dobara

a) od pošiljaoca do sljedećeg tehnički podesnog terminala sa teretnim vozilima na cesti, ako se saobraćaj odvija na najkraćoj, transportnoekonomičnoj i za saobraćaj uobičajenoj ruti i ako se željeznička stanica za utovar (terminal) nalazi u jednoj od obadvije ugovorne države (prethodni saobraćaj);

b) od utovarne željezničke stanice do istovarne željezničke stanice u teretnom vozilu na motorni pogon (kotrljajuća cesta), u nekom drugom teretnom vozilu prema tački 2. ovog člana ili njegovom promjenljivom nadgradnjom (Hukepak saobraćaj) ili u kontejneru od najmanje 6m dužine (kontejnerski saobraćaj), pri čemu se mora presći državna granica jedne od dvije ugovorne države ili čak obadvije ugovorne države, i

c) od najbližeg tehnički podesnog terminala do primaoca sa teretnim vozilom na cesti, po najkraćoj, transportnoekonomičnoj i za saobraćaj uobičajenoj ruti i ako se istovarna željeznička stanica (terminal) nalazi u jednoj od dvije ugovorne države (naknadni saobraćaj).

2. Vozilo za prevoz tereta Svako vozilo namijenjeno za otpremanje dobara, uključujući sedlasto vučno vozilo, sedlasto motorno vozilo, vuču motornim vozilom, prikolicu i sedlasti prikolicu;

3. Saobraćaj za vlastite potrebe Otpremanje dobara sa teretnim motornim vozilima, ukoliko su ispunjeni sljedeći preduslovi:

a) dobra koja se transportuju moraju da budu vlasništvo preduzeća ili preduzeće ih prodaje, kupilo je, iznajmljuje, proizvodi, dobilo je, prerađuje ili koriguje;

b) transport mora da služi nabavci dobara u preduzeće, njihovoj otpremi iz preduzeća, njihovom prenošenju ili za vlastitu upotrebu izvan preduzeća;

c) teretna vozila koja se koriste za transport moraju da budu upravljana od strane vlastitog osoblja preduzeća;

d) teretna vozila, koja se koriste za transport dobara, moraju da pripadaju preduzeću ili da budu kupljena na rate ili da budu unajmljena;

e) transport može da predstavlja samo pomoćnu djelatnost u okviru ukupne djelatnosti preduzeća.

4. Kabotaža Preuzimanje dobara u državnu oblast druge ugovorne države radi transporta u okviru te državne oblasti.

III. CESTOVNI SAOBRAĆAJ DOBARA

Član 3.

Saobraćaj koji traži odobrenje

1. U području primjene navedene vrste saobraćaja trebaju, ukoliko su povezani sa castovnim transportom, odobrenje ugovorne države u kojoj se odvija vožnja na cesti.

2. Odobrenja se dodjeljuju kao pojedinačna odobrenja ili kaovremenski ograničena odobrenja u okviru dogovora o kontingentu prema članu 8. i to kao

- a) standarna odobrenja
- b) ograničena odobrenja (npr.: za mjesto, prema vrstama dobara, za određena vozila ili prema vrsti transporta).

Član 4.

Saobraćaj bez odobrenja

1. Odobrenje nije potrebno za:

- a) povremeni transport dobara do i od aerodroma kod preusmjerenja letova;
- b) transport oštećenih vozila ili vozila koja zahtijevaju popravak kao i vožnja popravljenog vozila;
- c) transport dobara sa teretnim vozilima čija dozvoljena ukupna težina, uključujući ukupnu težinu prikolice, ne prekoračuje 6t, ili čija dozvoljena nosivost, uključujući nosivost prikolice, ne prelazi 3,5t;
- d) transport medicinskih dobara i drugih dobara za zbrinjavanje, opremanje i pružanje pomoći u hitnim slučajevima (naročito kod prirodnih katastrofa);
- e) transport rezervnih dijelova za brodove i avione;
- f) vožnja praznog vozila, koje se koristi za transport dobara, a služi kao zamjena za teretno vozilo koje je isključeno, a zatim nastavak transporta rezervnim vozilom na osnovu odobrenja koje je dodijeljeno isključenom vozilu;
- g) transport umjetnina za izložbe i sajmove ili druge nekomercijalne svrhe odnosno ako nisu namijenjene za prodaju;
- h) transport stvari, koji nisu za prodaju, određenih sprava, pribora i životinja namijenjenih za pozorišne predstave, muzičke i filmske predstave, sportske i cirkuske manifestacije, izložbe, sajmove, kao i za snimanja za radio, film i televiziju;
- i) prevoz posmrtnih ostataka.

2. Ugovorne strane mogu dogovoriti da se transporti određenih ili svih dobara u prekograničnom saobraćaju odvijaju na određenim cestama bez potrebnih odobrenja.

3. Prevoznik mora dokazati da se radi o praznoj vožnji koja ne podliježe odobrenju u vezi sa transportom po st. 1. i 2. ovog člana. Dokaz da se radi o praznoj vožnji vezanoj za transport koji ne podliježe odobrenju po st. 1. i 2. ovog člana podnosi se putem teretnog lista, ili ukoliko se an ne može podnijeti, podnosi se odobrenje iz kontingenta odobrenja, koje će se kasnije vratiti.

Član 5.

Sadržaj odobrenja

1. Za svako teretno vozilo na motorni pogon, isključujući slučajeve iz člana 4, mora se izdati odobrenje.

2. Odobrenje mora da sadrži sljedeće podatke:

- a) Naziv i adresu preduzeća, odnosno poduzetnika;
- b) službenu oznaku vozila;
- c) najviši dozvoljeni korisni teret i dozvoljena ukupna težina vozila;
- d) vrsta transporta (javni saobraćaj, radni saobraćaj, prazna vožnja);
- e) ako je potrebno posebni dodaci i uslovi korištenja;
- f) dužina trajanja važnosti.

3. Odobrenje važi isključivo za poduzetnika na čije ime je naslovljeno i nije prenosivo.

4. Odobrenja se dostavljaju od nadležnih vlasti jedne ugovorne zemlje nadležnim vlastima druge ugovorne zemlje, koja ispunjavaju odobrenja-sa izuzetkom u tački 2. pod b), c) i d) ovog člana navedenim podacima. Podaci prema tački 2. pod b), c) i d) trebaju se ispuniti od strane poduzetnika prije početka vožnje.

5. Odobrenje se potpuno ispuni prije svake vožnje i drži se kod sebe i na zahtjev organa kontrole se treba pokazati.

6. Ugovorne strane dogovaraju vanjski oblik i jezik na kojem će odobrenje biti ispunjeno.

Član 6.

Zabrana kabotaže

1. Načelno važi uzajamna zabrana kabotaže (unutrašnji prevoz).

2. Samo za prethodni i naknadni saobraćaj u kombinovanom saobraćaju može se na osnovu uzajamnosti dogovoriti određeni broj kabotažni vožnji.

Član 7.

Odredbe o sankcijama

1. Prevoznik kao i njegova posada su obavezni da se pridržavaju za vrijeme vožnje u suverenom području druge ugovorne strane pravnih propisa, naročito propisa o transportu i saobraćaju, a koje važe na tom području, kao i drugih carinskih i tarifskih odredbi.

2. Kod teških i ponovljenih prekršaja nekog prevoznika i njegove posade protiv prava koje važe u drugoj zemlji i protiv odredbi ovog ugovora, mogu da se poduzimaju od strane nadležnih vlasti države u kojoj je vozilo registrovano, na zahtjev nadležnih vlasti države u kojoj je prekršaj počinjen, sljedeće mjere:

- a) zahtjev odgovornom prevozniku da se pridržava važećih propisa (upozorenje);
- b) privremno isključenje iz međunarodnog cestovnog saobraćaja na osnovu ovog ugovora;
- c) obustava izdavanja odobrenja odgovornom prevozniku ili oduzimanje već dodijeljenih odobrenja za vremenski period u kojem su nadležne vlasti druge države isključile prevoznika iz saobraćaja.

3. Ugovorne strane su saglasne da se ne priznaju odobrenja koja su izdata prevozniku, ukoliko je ovaj učinio više prekršaja protiv odredbi ovog ugovora.

4. Nadležne vlasti obadvije ugovorne države će upoznati jedna drugu sa pvoredom ovog ugovora i sa mjerama u smislu stava 2.

Član 8.

Kontingenti

1. Broj odorenja (kontingent), važnost, vrijeme i interval predaje dogovara se između ugovornih strana uvijek za 12 mjeseci (period kontingenta) na prijedlog mješovite komisije. Pri tom treba voditi računa o kriterijima i principima navedenim u preambuli.

2. Odobrenje važi za dvije vožnje, pri tome se može raditi o vožnji u jednom pravcu i povratku, o dvije vožnje u jednom pravcu ili o dvije povratne vožnje. Odobrenje važi samo u periodu kontingenta i sljedećem mjesecu, osim ako se u okviru mješovite komisije (član 11) ne dogovori drukčiji postupak.

Član 9.

Teretna vozila i ekologija

U skladu sa ciljevima zaštite stanovnika i čovjekove okoline treba da se što je moguće prije stave u promet teretna vozila na nivou razvoja tehnike kojom se štiti čovjekova okolina. Mješovita komisija će izraditi prijedloge mjera u vezi sa upotrebom takvih vozila, a isto tako i za vezivanje određenog broja dogovorenih kontingenata na takva teretna vozila.

Član 10.

Dobra koja su posebno podesna za željeznicu

Ugovorne strane će, uzimajući u obzir zahtjeve proizvodnje poduzetnika, preispitati uslove na osnovu kojih će se izvršiti prelaz prevoza određenih dobara, ili jednog dijela, sa ceste na tračnice.

IV. MJEŠOVITA KOMISIJA

Član 11.

1. Ugovorne strane formiraju Mješovitu komisiju za provođenje mjera prema ovom ugovoru.
2. Mješovita komisija nastupa na zahtjev jedne od ugovornih strana i odlučuje sporazumno.
3. Osim toga, Mješovita komisija redovno izvještava ugovorne strane o postizanju ciljeva, između ostalog, u vezi sa daljim razvojem kombinovanog saobraćaja, postizanju ciljeva u vezi sa podjelom saobraćaja na nosioce saobraćaja, o postignutom napretku u odnosu na primjenu člana 9. i člana 10, nivou i okolnostima davanja odobrenja kao i rokom važenja dogovorenog kontingenta.
4. Ukoliko Mješovita komisija razmatra pitanja koja se odnose na druga područja uprave, ona može da pozove predstavnike vlasti za tu oblast i da razmatra odgovarajuće prijedloge.

V. ZAVRŠINE ODREDBE

Član 12.

Stupanje na snagu

Ovaj ugovor stupa na snagu prvog dana drugog mjeseca nakon što ugovorne strane obavijeste jednu drugu o okončanju postupka njegovog zaključivanja koji je predviđen u svakoj državi.

Član 13.

Trajanje ugovora

Ovaj ugovor se zaključuje na neodređeno vrijeme. Ugovor se može otkazati šest mjeseci prije kraja kalendarske godine i u tom slučaju prestaje da važi od 1. januara.

Sačinjeno u Beču, dana 30. 10. 1995 u dva primjerka na bosanskom i njemačkom jeziku, pri čemu je svaki primjerak jednako važan.

Za Vladu Republike Austrije
Savezni ministar za javnu privredu i saobraćaj:

Mag. Viktor Klima

Za Vladu Republike Bosne i Hercegovine
Ministar za promet i komunikacije:

Ibrahim Koluder

Die Notifikationen gemäß Art. 12 der Vereinbarung wurden am 19. Februar bzw. 14. März 2003 durchgeführt; die Vereinbarung ist gemäß ihrem Artikel 12 am 1. Mai 2003 in Kraft getreten.

Schüssel